
Geschlechter-Repräsentation auf Agora Veranstaltungen

Bericht für das Jahr 2025

Agora Energiewende, Agora Industrie und Agora Agrar haben sich verpflichtet, auf allen öffentlichen Veranstaltungen unter dem Dach der Agora Think Tanks für Geschlechtergerechtigkeit zu sorgen. Neben einer ausgewogenen Podiumsbesetzung bezieht sich dieser Grundsatz auch auf die Redezeit der Vortragenden sowie Wortmeldungen aus dem Publikum (mehr Details finden Sie in **unserer veröffentlichten Richtlinie**).

Im Rahmen der Gender Balance Policy dokumentiert Agora zudem Stand und Entwicklung im Bereich Geschlechtergerechtigkeit. Der diesjährige Bericht evaluiert 24 öffentliche Veranstaltungen – online, in Präsenz sowie hybrid – mit Blick auf die Geschlechterverhältnisse auf den Podien und ermöglicht einen Vergleich zum Vorjahr. Zudem beziffern wir die Anzahl der Veranstaltungen, bei denen unser Ziel eines Verhältnisses von 2:3 Frauen zu Männern (bzw. 1:2 Frauen zu Männern bei kleineren Podien) erreicht wurde.

Podiumsbesetzung bei den 24 öffentlichen Agora-Veranstaltungen 2025

Unsere Gender-Balance-Ziele lauten:

- Ausgewogene Repräsentation der Geschlechter auf Podien und bei Vorträgen:
 - Bei Veranstaltungen mit drei oder weniger Sprecher*innen ist mindestens eine Person weiblich (die Moderation ausgeschlossen)
 - Bei Veranstaltungen mit vier oder mehr Sprecher*innen werden Frauen und Männer paritätisch oder in einem Verhältnis von 2:3 aus weiblichen zu männlichen Sprecher*innen besetzt (die Moderation ausgeschlossen)

1 Geschlechterverhältnis auf Agora-Podien

Geschlechterverhältnis auf Agora-Podien (gesamt)

→ Abb. 1

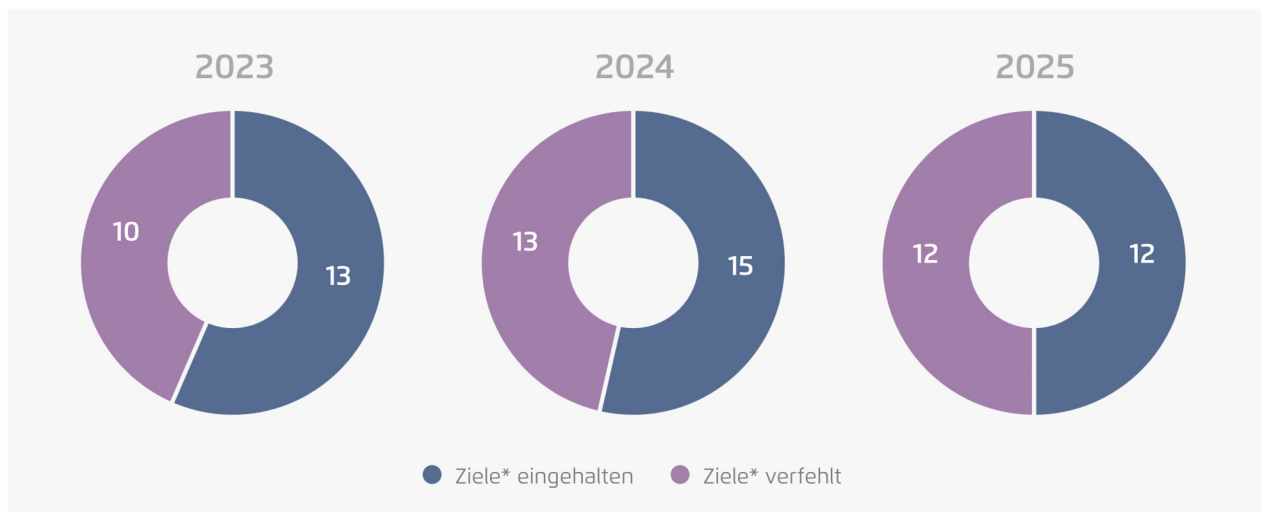


Bei 24 Veranstaltungen im Jahr 2025 nahmen 84 Frauen und 127 Männer an den Agora-Podien teil, sowohl online als auch vor Ort. Dies entspricht einem Verhältnis von 40 Prozent Frauen zu 60 Prozent Männern (Abbildung 1). Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Anteil weiblicher Sprecher*innen in 2025 somit um ein Prozent gesteigert werden, im Vergleich zu 2023 sogar um 4 Prozent.

2 Erreichung der Gender-Balance-Ziele

Zielerreichung auf Agora-Podien im Jahresvergleich (2023-2025)

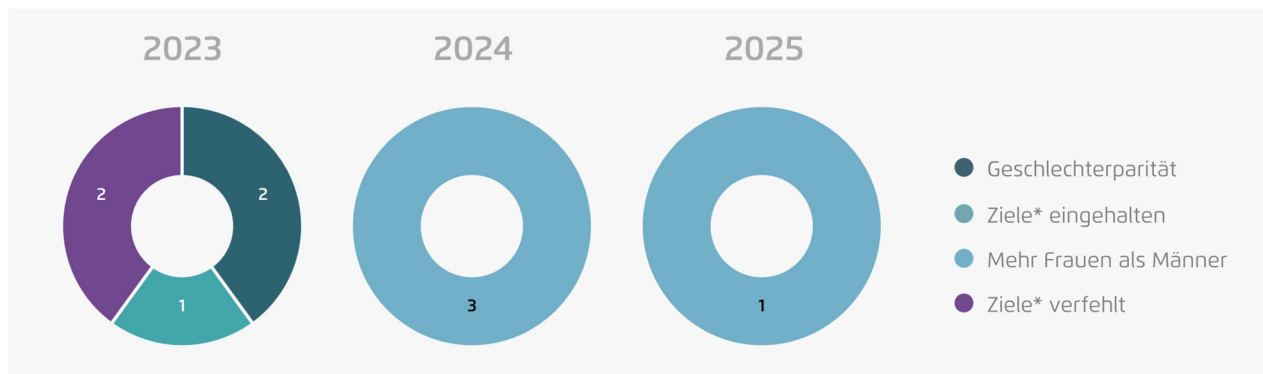
→ Abb. 2



Von den 24 Agora-Veranstaltungen im Jahr 2025 erfüllte die Organisation in 12 Fällen die Gender-Balance-Policy – in 12 Fällen wurde das Ziel verfehlt (Abbildung 2). Die Gesamtzahl der Veranstaltungen war niedriger als 2024. Prozentual betrachtet war der Anteil der Veranstaltungen, die mit der Richtlinie zur Geschlechterbalance im Einklang standen, 2025 geringer als in den Vorjahren.

Geschlechterverhältnis auf kleineren Podien

→ Abb. 3



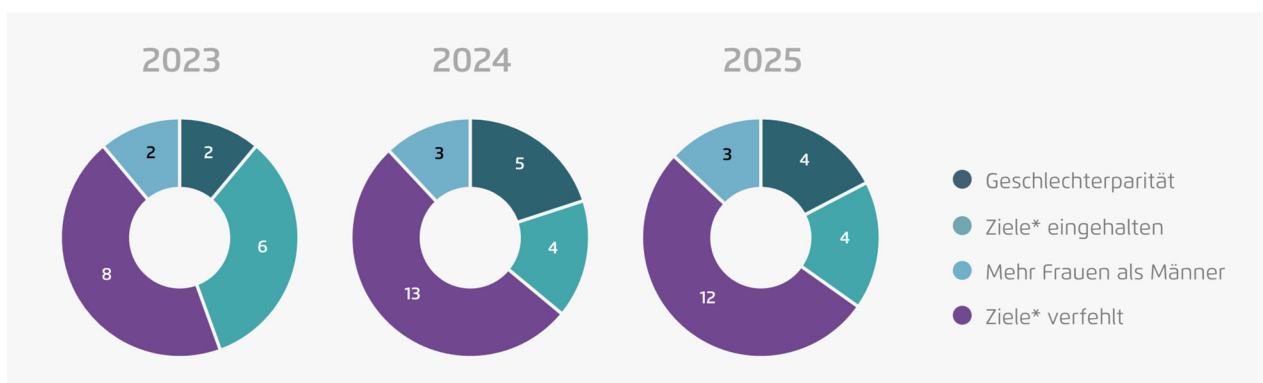
*2:3 Frauen zu Männern

Von den 24 im Jahr 2025 durchgeführten Veranstaltungen gab es nur eine mit einem kleineren Podium (bis zu drei Sprecher*innen), während es bei 23 Veranstaltungen größere Podien mit vier oder mehr Sprecher*innen gab.

Bei der Agora-Veranstaltung mit einem kleineren Podium waren unter den Sprecher*innen mehr Frauen als Männer (2023: 0 Veranstaltungen; 2024: 3 von 3 Veranstaltungen). Wie im vorherigen Berichtsjahr haben wir in dieser Kategorie unser Ziel eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses übertroffen (Abbildung 3).

Geschlechterverhältnis auf größeren Podien

→ Abb. 4



*2:3 Frauen zu Männern

Von den 23 Agora-Veranstaltungen mit größeren Podien (vier oder mehr Sprecher*innen) erfüllten oder übertrafen 11 das Zielverhältnis von 2:3 Frauen zu Männern (2023: 10 von 18; 2024: 12 von 13). Vier Veranstaltungen hatten eine gleiche Anzahl von Frauen und Männern auf dem Podium, und drei Veranstaltungen hatten mehr Frauen als Männer auf der Bühne. Vier Veranstaltungen entsprachen der Richtlinie (Abbildung 4).

Bei den verbleibenden 12 Agora-Veranstaltungen mit größeren Podien lag das Verhältnis von Frauen zu Männern unter der definierten 2:3-Schwelle. Das bedeutet, dass im Jahr 2025 erneut mehr als die Hälfte der Veranstaltungen mit großen Podien das festgelegte Ziel nicht erreichte. Zudem wurde 2025 ein rein männlich besetztes Podium aufgezeichnet.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse für größere Podien, dass die Einhaltung der Richtlinie zur Geschlechterbalance in diesem Format eine besondere Herausforderung darstellt.

3 Veranstaltungen Dritter

Nehmen Agora-Kolleg*innen an Veranstaltungen Dritter teil, sind die männlichen Kollegen dazu angehalten, Einladungen zu ausschließlich männlich besetzten Podien abzulehnen und stattdessen eine Referentin von Agora oder aus einer anderen Organisation vorzuschlagen.

Im Jahr 2025 erfassten wir insgesamt 64 Einladungen zu externen Vortrags- und Diskussionsauftritten, die von Kolleg*innen aller Geschlechter gemeldet wurden. Davon enthielten 26 Angaben zur Geschlechterbalance des Podiums. Die meisten der gemeldeten Podien entsprachen unserer Richtlinie; vier taten dies nicht.

In einem Fall folgte ein männlicher Kollege unserer Empfehlung und schlug zusätzliche Sprecherinnen vor. In zwei Fällen nahmen Kolleginnen teil und veränderten dadurch die Geschlechterzusammensetzung des Podiums. In einem Fall war es aufgrund der Kurzfristigkeit der Einladung nicht möglich, Einfluss auf die Zusammensetzung des Podiums zu nehmen.

Im Vergleich zu 2024 enthielt ein höherer Anteil der gemeldeten Auftritte Angaben zur Geschlechterbalance, was eine differenziertere Bewertung ermöglicht.

Derzeit arbeiten wir daran, das Erfassungssystem zu verbessern, um künftig eine umfassendere Bewertung zu ermöglichen.

4 Redezeit

Unser 2. Grundsatz lautet:

→ Gleichberechtigte Redezeit und aktive Teilnahme für alle Sprecher*innen

Wir setzen uns für eine gleichberechtigte Zeiteinteilung ein – unabhängig vom Geschlecht. Wir ermutigen Moderator*innen und Kollegen, auf eine gleichberechtigte Beteiligung der Diskussionsteilnehmenden zu achten.

Eine zu strenge Handhabung der Redezeit kann wiederum zu einer einseitigen Debatte führen. Wir sind offen für Ideen, wie wir diese Herausforderung meistern können. Bisher wurde noch kein formelles Instrument zur Messung der Redezeit eingeführt.

5 Wortmeldungen aus dem Publikum

Unser 3. Grundsatz lautet:

→ Wortmeldungen aus dem weiblichen Publikum werden bevorzugt berücksichtigt

Wir führen keine Aufzeichnungen über die Beiträge im Plenum. Unser Veranstaltungsteam erinnert die Organisatoren und Moderator*innen jedoch regelmäßig daran, sich zu Wort meldende Frauen bevorzugt einzubinden und ihnen Raum für ihre Beiträge zu geben.